

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 31 (1973)

Artikel: Gewässerschutzplastik in Olten

Autor: Kräuchi, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gewässerschutzplastik in Olten

Zu Farbbild auf der Vorderseite

Seit dem 20. September 1972 befindet sich an der Mauer zur Aare neben der Bahnhofterrasse ein künstlerischer Schmuck. Ein seitlich angebrachtes Schild weist mit folgender Inschrift darauf hin:

«*Gewässerschutzplastik* von Gillian White, Stilli, Aargau. Errichtet 20. September 1972 zur Erinnerung an den Bau der drei Kläranlagen für 26 Gemeinden der Bezirke Olten, Gösgen, Gäu. Kläranlagen in Betrieb: Region Olten 1968 / Region Schönenwerd 1970 / Region Gäu 1972 / Kehrichtverwertungsanlage Region Olten 1964. Kosten der Abwasserreinigungsanlagen, Hauptsammelkanäle und Kehrichtverwertungsanlage 87 Millionen Franken. *Schützt das Wasser in alle Zukunft!*»

Der Mauerschmuck an der Aare hat als Gewässerschutzplastik eine enge Beziehung zum Fluss, der unter ihr dahinzieht. Sein Wasser, die Gewässer weitherum und nicht nur in unserem Land, haben einen Schutz nötig. Bevölkerungszuwachs und Industrialisierung haben sie zu verschmutzten, ungesunden und unansehnlichen Elementen gemacht, die als Lebensspender beinahe untauglich zu werden drohen. Nicht nur die Behörden, sondern auch die Bevölkerung ist sich im letzten Jahrzehnt deutlich der Notwendigkeit bewusst geworden, dass unsern Seen, Flüssen und Bächen durch energische Sanierungsmassnahmen geholfen werden muss.

Diese einmalige Leistung zum Schutze des Wassers, die sich mit einer echten Besinnung auf die natürlichen Grundlagen unseres Lebens verbindet, hebt sich aus dem Ablauf unserer Geschichte heraus. Sie verdient ein Erinnerungssymbol, ein Denkmal, das seinerseits das Vollbrachte im Bewusstsein der Bevölkerung wachhält und zugleich daran mahnt, dem Wasser auch in Zukunft Sorge zu tragen.

Das waren die Gedanken und Beweggründe einiger Personen, die sich 1967 zu einem Aktionskomitee zur Schaffung einer Erinnerungsplastik für den Gewässerschutz in Olten zusammentaten. Die ATEL Olten und die Gemeinderatskommission der Einwohnergemeinde gewährten einen Beitrag für die Durchführung eines künstlerischen Wettbewerb, der sich auf die Kantone Solothurn und Aargau erstreckte.

Aus 22 Arbeiten wählte dann eine Fachjury den Entwurf der Bildhauerin Gillian White. Ihr Kunstwerk stellt fünf stilisierte Wellen dar, die in modernen Farben vom Gelbgrün zum klaren Blau den Reinigungsprozess des Wassers symbolisieren.

An die benötigten 59 000 Franken leistete die Stadt Olten 10 000 Franken, der Kanton 5000 Franken, die Zweckverbände für die Abwasserreinigungsanlagen Olten, Schönenwerd, Gäu zusammen 3800 Franken. Alle andern Mittel wurden aus privater Hand beigesteuert, von kleinen Beiträgen bis zu grösseren und grossen von Firmen, die beim Bau an der ARA Olten beteiligt waren, und von grosszügigen Spendern, die den Gedanken einer Gewässerschutzplastik rein ideell unterstützten.

Das Aktionskomitee für die Gewässerschutzplastik, bestehend aus den Herren Dr. h. c. Charles Aeschimann, Dr. Hans Derendinger, Ernst Frey, alle Olten, Heinz de Haen, Lostorf, Hans Jäggi, Walter Kräuchi, Otto Schibli, Felix Zimmermann, alle vier Olten, übergab anlässlich der Einweihungsfeier vom 20. September 1972 die Plastik in die Obhut der Stadt Olten.

Bei dieser Gelegenheit sagte Prof. Dr. Otto Jaag, der grosse Förderer des Gewässerschutzes, in seiner Ansprache:

«Hier, an einem der Schwerpunkte im schweizerischen Gewässersystem, soll dieses sinnreiche Kunstwerk allen, die an der Aare vorbeigehen, Männern, Frauen und Kindern, in eindrückliche Erinnerung rufen, dass ein jeder an seinem Platz entschlossen sich einsetzen muss für den Schutz der Gewässer.»



Der von Urs Kully 1643 gestiftete kleine Messkelch, auf dessen Fuss sich das im Textteil (siehe Seite 6) beschriebene Wappen KULLY befindet. Er trägt die Meistermarke I.F. und das Oltner Beschauzeichen (leicht vergrössert).